No. 12. December 1871.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Dritter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

Von Ed. von Martens.

Donaugebiet.

(Schluss).

13. Krain (abgesehen vom Küstengebiet.)

Hohenwarth, *Franz*, *Graf v.*, schon von Mühlfeld 1811 im Magazin d. Gesellsch. naturf. Freunde in Berlin Bd. V. S. 38 erwähnt, vgl. Rossm. Iconogr. Heft IX. X. Achatina Hohenwarthi.

Esper (in Erlangen) und *Holandre* (in Metz) schickten an Férussac *Melanopsis Esperi* und *acicularis* Fer. aus der Laibach, Mem. soc. d'hist. nat. Paris I. 1824 S. 160; ohne Zweifel letzterer auch *Melania Holandri* Fér., deren Name gedruckt zuerst bei Pfeiffer, Bd. III. 1828, vorkommt.

Müller, *Fr. A.*, Pharmaceut aus Laussigk in Sachsen (Menke Nr. + 10) sammelte 1826 im Auftrag des württembergischen Reisevereins bei Gottschee: Helix nemoralis, lurida, carthusianella, solaria, obvia, hirta (Menke synops. 1830 p. 126), zonata, cingulata (?), verticillus, Bul. detritus und obscurus, Ach. Poireti, Pupa frumentum, avena, Clausilia lucida (Menke synops. 1830 p. 129), Ancylus fluviatilis, Pomatias maculatus und patulus, Neritina stragulata und Melania Holandri in der Kulpa. Diese Arten sind theils von C. Pfeiffer im dritten Theil der Nat. deutsch. Moll. genannt, theils befinden sie sich in der Sammlung meines Vaters, von dem ich auch ein damals entworfenes Verzeichniss der von Müller gesammelten Conchylien besitze. Ferner erwähnt C. Pfeiffer, Bd. II. 1825 S. 32, Unio depressa (Alasmodonta Benelli), Taf. 8 Fig. 3. 4. von Kololt in Krain, Bd. III. S. 47, Paludina (Lithoglyphus) fusca Zgl. in der Laibach, 47 und 52 Melania Holandri und Melanopsis Esperi bei Kroatisch Feistritz am Fusse des Terglou (S. 19 Helix intermedia bei Tolmein und Flitsch, was schon zum Mittelmeergebiet gehört).

Schmidt, *Ferd. Jos.*, Systematisches Verzeichniss der in der Provinz Krain vorkommenden Land- und Wasser-Mollusken. Laibach 1847. 27 Seiten 8. (Menke § 43 und in dessen Zeitschrift 1849. S. 161—166).

197 Arten, wovon 127 Landschnecken (Nacktschnecken sind nicht behandelt), 48 Süsswasserschnecken, 22 Muscheln. In einer vorläufigen Mittheilung desselben, im amtlichen Bericht über die 21. Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Grätz 1843 werden 222, einschliesslich 16 Nacktschnecken, angenommen

Bei dem vielen Interessanten, das die Arbeit bietet, mögen noch folgende Einzelnheiten des Vorkommens hier einen Platz finden:

A. Alpenbewohner: Vitrina diaphana steigt noch viel höher hinauf als V. elongata. Helix pomatia von den höchsten bis zu den niedersten Orten, auf Alpen und Moorwiesen häufig, besonders in Gebirgsgegenden wie der Wochein (krainische Schweiz), ausserordentlich gross und ungebändert. H. holoserica höhere Gebirgsgegenden, auch auf den Alpen, doch sparsam. *H. leucozona* auf den krainischen Alpen häufig, übersteigt die Krummholzregion mit *H. rutilans.* H. incarnata ganz Krain, Ebenen und Berge, selbst auf den Alpen. H. Ziegleri Wocheiner Alpen und Steiner Alpen, stets nahe bei oder auf Paederota lutea. *Helix Schmidtii* an der Felsenwand der Velka planava auf den norischen Alpen, im Steingeröll, wo Papaver alpinum wächst; ersteigt die Spitze der Velka planava, 1100 Klafter über dem Meer, aber hier kaum halb so gross, als 500 Klafter tiefer. *H. phalerata* alle Alpen in Krain, äussert selten ohne Binde. *H. planospira* Rossm., eine kleine Form auf der 1102 Klafter hohen Alpenspitze Storsitsch. Bulimus montanus auf den Alpen bedeutend kleiner als in der Ebene. Pupa doliolum in Ebenen und Bergen, selbst auf den Alpen. *P. dilucida* Ziegl. in der Schneegrotte oder Eishöhle auf der St. Primasalpe, einzeln. Clausilia bidens in der Ebene und auf Bergen, var. ungulata steigt bis zu den Alpen hinauf. *Cl. diodon* Alpenbewohnerin, doch auch etwas tiefer. *Cl. fimbriata* Ziegl. var. cerata Rossm. gewöhnlich auf den Alpen. *Cl. saturata var. sejuncta* Schmidt Alpe Lipanza in Oberkrain. *Cl. succineata* bloss auf den höchsten Alpen unter Steinen und Holzstücken. Cl. Bergeri auch eine Alpenbewohnerin, besonders häufig in der Einsattlung der Steiner Alpen, bis zur Spitze der Velka planava. Cl. satura Ziegl. St. Primas und Steiner Alpen. Cl. plicatula var. Rolphii auf den höchsten Alpen, sehr selten. Cl. rugosa var. didyma Ziegl. Steiner Alpen. Cl. varians bloss auf den Alpen unter Stein und Moos. Cl. gracilis und parvula ebenfalls auf den Alpen.

B) Anderweitige Einzelheiten. Helix arbustorum (nur) Oberkrain, besonders von Neumarkt aufwärts gegen den Loibl in verschiedenen Färbungen; am Fall der Rothwein dunkler als sonst. Helix Austriaca in Oberkrain häufig, in Inner- und Unterkrain nicht selten, in Gebirgen und Ebenen; nahe bei Oberlaibach die hübsche Abart Vindobonensis Pfr., an silvatica sich annähernd. H. nemoralis überall, hortensis fehlt. H. monodon (Kobresiana) Ponovitsch an der Save ziemlich häufig, Laibach einzeln. H. rupestris auf Kalkfelsen, in der Gegend von Stein und fast überall auf den Voralpen, auch auf der Höhe des Birnbaumerwalds. H. solaria in Gebirgswäldern und Ebenen einzeln. H. verticillus ziemlich gemein in allen Wäldern. H. croatica Waldungen von Gottschee, Planina und Javernig, sparsam. H. compressa Gebirgswaldung von Tschernembl, nur zwei Exemplare unter faulen Holzstücken. H. sericea Laibach an nassen Stellen, die mehrmalen vom Wasser überfluthet werden. H. carthusianella in ganz Krain verbreitet, wird in Laibach in allen Gärten zur wahren Plage; ändert sehr in der Grösse, auf einer Haide gegen Grosskahlenberg kaum so gross als sericea. *H. lurida* Ziegl. Kastellberg bei Laibach unter Gebüschen. *H. filicina* Schmidt Schiskaer-Wald auf und unter Farnkräutern. *H. separanda* Ziegl. Voralpen, unter Blättern, selten.

H. intermedia auf allen Bergen, die aus Kalk bestehen und ebenso in den Ebenen auf Kalkstein häufig. *H. Preslii* am Ursprung der Save in der Wohein. H. planospira Rossm. (umbilicaris Brumati) stets auf Kalk, in der Ebene und auch in gebirgigen Waldungen bis zu den Voralpen; Form, Grösse und Farbe wechselnd; zu ihr auch als Varietät H. zonata vom Birnbaumerwald und H. vittata Jan. H. Sadleriana Ziegl. Podkrai im Birnbaumerwald an Kalkfelsen, und Bergschloss Luegg.

Helix nitens weit häufiger als nitidula. H. glabra bei Veldes in alten Baumstämmen. H. crystallina und hyalina zusammen.

Helix ericetorum Laibacher Felder sehr gemein. H. candidula Kaltenbrunn bei Laibach, Bulimus radiatus im Wippacher Thal, auf dem Nanos und dem ganzen Karst gemein, auf Bergen wie in der Ebene. *B. nitens* Kokeil (Cionella) auf dem Laibacher Moorgrund äusserst selten.

Pupa tridens Laibach. P. frumentum überall in Krain auf Kalkfelsen und auf sandigen Wiesen gemein; variirt sehr in der Grösse. P. avena auf Kalkfelsen in und ausser den Waldungen häufig. *P. Rossmässleri, P. truncatella* und *Pupula spectabilis* zusammen auf dem Nanos, erstere auch im Birnbaumerwald. *P. Kokeilii* auf dem Loibl und Grosskahlenberg. *P. conica*, dolium, *gularis* und *pagodula*, alle selten, in Gebirgswaldungen.

Clausilia commutata im Birnbaumerwald mit Cl. inaequalis, *fimbriata* und vetusta, im Wippacher Thal und auf dem ganzen über den Karst nach Triest führenden Weg an tiefer liegenden feuchten Orten. *Cl. fimbriata* in Gebirgswäldern unter und in faulen Fichtenstöcken, die tief in dem von Säure gesättigten Holz steckenden schön weiss, die oberflächlich sich vorfindenden oder in mehr trockenem morschem Holz lebenden lichtbraun, var. saturata Ziegl. *Cl. ornata* Ziegl. ziemlich in Krain verbreitet, variirt in Grösse und Farbe; *Cl. rubiginca* Ziegl. Grosskahlenberg und bei Kreisenbach in Unterkrain. *Cl. intermedia* Schmidt Birnbaumerwald. Cl. densestriata Rossm. Stein und Neumarkt. Cl. filograna Sonnegg, Kaltenbrunn. Balea fragilis Laibach und anderwärts.

Succinea bullina (Pfeiferi?) an den Ufern des Veldeser- und Zirknitzer-Sees.

Cyclostoma elegans Wipperbacher Thal in Weingärten, auch an Grosskahlenberg unter Gebüsch, doch hier nicht so zierlich gezeichnet. C. (Pomatias) maculatum weit verbreitet durch Krain auf Kalkfelsen, auch auf dem Laibacher Kastellberg; auf dem Nanos besonders gross und stark gerippt. C. (P.) *patulum* ebenfalls in ganz Krain verbreitet, in Ebenen und auf Bergen, an Felsblöcken, die grössten in der Wohein am Ursprung der Save an Kalkfelsen.

C) Südliche Arten, nicht mehr der deutschen Fauna zuzurechnen, nur an der Küste des adriatischen Meers, bei Triest und Fiume, vorgekommen sind die folgenden: Helix aspersa, vermiculata, strigosula Ziegl., variabilis, striata Drap. und onychina (nach Menke Olivieri); Pupa quinquedentata, hordeum; weiter landeinwärts aber nur im Flussgebiet des adriatischen Meeres, reichen und zwar bis Görz Helix cincta, in „das warme Wippacher Thal" hinein Helix cinctella, Sadleriana, Feburiana und Achatina (Glandina) Poireti.

D) Süsswasserconchylien. Planorbis corneus sehr gemein, Paludina vivipara überall in Sümpfen, Wassergräben und Teichen. Pal. (Hydrobia oder Amnicola) *prasina* Kokeil und *Fluminensis* Lang, Paludinella psittacina und *prasina* Schmidt, *opaca* Zgl. und viridis Drap. (= opaca), *fontinalis* Kokeil und *minutissima* Schmidt in Gebirgsquellen. Fluss-Schnecken in der Save und deren Zuflüssen Laibach, Gurk u. s. w , auch in kleinern Bächen, dieselbe *Paludina (Hydr.) Fluminensis*, Lithoglyphus fuscus und naticoides, Neritina fluviatilis, *stragulata, gangraenosa* und *carinata* Kokeil, *Melanopsis acicularis* mit *aciculella* und *cornea*, und *M. Esperi*; endlich in ganz Krain in beinahe allen Flüssen, Bächen und Gräben *Melania Holandri* sehr veränderlich in Grösse, Farbe und Höckern. (Vgl. Rossmässler Iconogr. Heft IX. und X.)

F. Schmidt, Besuch der Sele'er Grotte, der Berg-Ruine Friedrichstein bei Gottschee und der Grotten von Podpetsch, Kompaje und Laschitz im Aug. 1848. 3 Quartseiten, Schischka 1849. Auszug davon in Menke's Zeitschrift f. Mal. 1849. S. 166, 167.

Pupa Freyeri n. bei Laschitz, Paludina acuta u. Valvata contorta in den Anschwemmungen der Schuschitzar bei Töplitz, Unterkrain; letztere nach Menke, ebenda, eine eigene Art, *V. Schmidtii.*

Derselbe, in der neunten Zusammenkunft der Wissenschaftsfreunde 1849, Illyrisches Blatt, Zeitschrift f. Vaterland, Kunst und Wissenschaft, von Dr. Joh. Hladnik. Laibach 4⁰. No. 66. S. 263, Menke ebenda 161 und 167. Drei dunkelbraune Lokalabänderungen von Helix leucozona.

Viele von Schmidt in Krain gefundene Conchylien sind in Rossmässler's Iconographie, mehre Unionen z. B. graniger Zgl., amnicus, reniformis, labacensis (von Laibach) und gangraenosus auch in Küster's Fortsetzung von Chemnitz Taf. 22, 27, 33 u. 34 abgebildet. Anodonta glabrata Ziegl. aus Krain ist nach Schmidt'schen Exemplaren = callosa Held, Küster Anod. Seite 41.

Kokeil, *Friedr.*, in Laibach (Menke * 9)., oft in Rossmässlers Iconographie genannt.

Freyer, Pupa Freyeri Schmidt von Mohnsamengrösse, in der Grotte zu Grosslustschitz entdeckt. Haidinger Berichte über die Mittheilungen der Freunde der Naturwissenschaften in Wien. Band VI. Jahrgang 1849. S. 176.

F. Schmidt, Varietäten der Helix leucozona Z. und H. montana Stud. Ebenda S. 178.

— Helix phalerata Z., auch wenn sie, was selten, ohne Band ist, durch den Mangel des Kiels von der französchen alpina F. B. verschieden. Ebenda Band VII. Jahrg. 1850 S. 68, 69.

Hauffen, *Heinr.* Systematisches Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Conchylien Krains, nebst einem Beitrage zur Grottenkunde Krains. Separatabdruck aus dem Jahreshefte des Vereins des krainischen Landes-Museums. Laibach 1858. 8⁰. 38 Seiten, davon 14 auf die Grottenkunde. Der Verfasser, ein conchyliogischer Schüler F. Schmidts, führt folgende in dessen Verzeichniss noch nicht enthaltene Arten auf: Helicophanta rufa Rumberg in Unterkrain, Vancove bei Eisnern. 'Helix fulva Kaltenbrunn, Glince und Velka planina. H. pygmaea Laibacher Stadtwald, Kaltenbrunn. *H. Hauffeni* Schmidt in 6 Höhlen. Pupa triplicata in Anschwemmungen bei Langenfeld, Oberkrain; P. striata Gredler ebenda und bei Eisnern. Vertigo pusilla Dolrova und St. Marein. V. Venetzii Anschwemmungen der Laibach. Neben spelaeum noch 8 andere Höhlencarychien [Zospeum]. Clausilia bidens [laminata] var. melanostoma Schmidt, am Friedrichsstein und bei Nesselthal im Gottscheer Bezirk, die grösste Clausilie in Krain. Cl. cingulata Schmidt Crey Ljabrik bei Lack, eine Varietät bei Cerna perst Cl. attenuata Zgl. [plicatula var.] Cerno perst. Cl. Carniolica Parr. Siler Fabor bei Zagurje, Inner-Krain. Cl. Stenzii Rossm. Lengenfeld. Cl. asphaltina Zgl. Krozz. Succinea Pfeifferi Laibacher Moräste. S. oblonga Dr. (?) Ebenda. Physa fontinalis, Sonnegg. Pl. intermedius [fälschlich Drap. als Autor angegeben, wohl intermedius Charp. = dubius Hartm. gemeint] bei Laibach; leucostomus Mich. und complanatus Drap. [fontanus] ebenda. Paludina [Hydrobia] acuta „Schmidt" am zweiten Ursprung der Temenca bei Neustadt; gibba Mich. bei Einöd. [?]; Sadleriana Schmidt in einer Quelle bei Sittich; pellucida Hauff. [vielleicht = vitrea Dr.] in der Grotte bei Görtschach und Glavenverb. V. piscinalis, Anschwemmungen der Laibach. V. mucronata Menke [var. der vorigen] ebenda; planorbis ebenda; cristata Laibacher Morast; V. Schmidtii in der Susica bei Töplitz; erythropomatia Hauff. und spelaea Hauff.

in Höhlen. Neritima chrysostoma Schmidt in der Lahina bei Tschnembl. N. elata „Foure et Big.“ [Faure-Biguet?] in der Temenca bei Neustadtl. Cyclas caliculata Laibacher Morast. U. Batavus Pfr. im Gruber'schen Kanale.

14. M ä h r e n (M a r c h).

André, in seiner geographischen Zeitschrift Hesperus, Jahrg. 1811 bemerkt in einem Zusatz zu Rittig v. Flammenstern's Aufsatz über Perlenfischerei, dass auch bei Brünn in dem „unbedeutenden“ Bach Panafka Perlenmuscheln, Mya margaritifera L., mit Perlen vorkommen.

Ziegler u. *Parreyss*, zerstreute Angaben über angeblich neue Arten aus Mähren bei Rossmässler, sowie in den Sammlungskatalogen von Anton (1839) und Villa (1841), so Helix sativa Ziegl. (faustina), Clausilia cerata Rossm. und deren Varietät Parreyssiana, Cl. fallax Rossm., trivia Parr., Limnaeus Moravicus Parr., Paludina arenosa Ziegl. neben vivipara, Unio praerosus Ziegl., Cyclas nucleus Stud.

Beyrich. E., Prof. der Palaeontol. in Berlin, in Zeitschr. f. Mal. 1845. S. 111. Helix faustina bei Wedeskirchen (wohl Weisskirchen).

Küster, in der neuen Ausgabe v. Chemnitz, Najaden, Unio S. 114, Unio crassus Retz aus der March in Mähren. Taf. 31. Fig. 5.

Frauenfeld, *Georg Ritter von*, Zoologische Miscellen III. Limax Schwabi n. am Gavornik. Verhandlungen der K. K. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Band XIV. 1864. S. 681—684 mit einer color. Tafel.

Korzistka, die Kronländer der östreichischen Monarchie. I. 2. S. 208. (von E. Bielz citirt, mir nicht näher bekannt).

Helix liminifera Held = edentula Drap.

Von E. v. Martens.

Diese Held'sche Art, in der Isis 1836 begründet, war fast ganz in Vergessenheit gerathen, da in keiner grösseren Sammlung Exemplare derselben vorhanden waren. Held hielt in seinem Programm von 1849 dieselbe aufrecht und nennt sie „eine wohlbegründete Species, die aber auf die wenigen Fundorte in Bayern beschränkt zu sein scheint, da sie sonst gewiss längst gekannt wäre.“ Ich war daher längst begierig, sie kennen zu lernen; endlich erhielt ich sie durch Hrn. S. Clessin in Dinkelscherben. Sie ist unter den bekannteren deutschen Arten zunächst mit Kobresiana verwandt, unterscheidet sich aber von ihr durch zwei Charactere: 1) ist die letzte Windung etwas kantig ihre Unterseite ziemlich flach, wodurch die Mündung schon eng wird und die ganze Schale etwas vom Ansehen der H. bidens erhält; 2) zeigt ihre Mündung etwas hinter dem Rand eine scharf ausgeprägte weisse Innenlippe, welche besonders da, wo der Unterrand in den Aussenrand übergeht, auffällig hervortritt, aber weder hier noch anderswo einen Höcker oder Zahn bildet,